

Titeljagd auf der Weißen Elster

KANUSLALOM Schweigeminute vor Start zu Ehren des verstorbenen Stefan Henze.

VON CARSTEN ROLOFF

ZEITZ/MZ - Der tragische Tod vom halleschen Kanuslalom-Bundestrainer Stefan Henze bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro wird auch den zweiten Lauf zur Mitteldeutschen Meisterschaft am Samstag und die Landesmeisterschaften von Sachsen-Anhalt am Sonntag auf der Weißen Elster bei Haynsburg überschatten. „Dieser schreckliche Vorfall hat uns hart getroffen. Wir werden Stefan vor der Streckenvorfahrt mit einer Schweigeminute gedenken. Sein plötzlicher Tod hinterlässt eine riesige Lücke in unserer Sportart“, erklärte der Vorsitzende des Kanuvereins Zeitz, Ulf Krause.

In Haynsburg trifft sich ein Großteil der Elite aus Mitteldeutschland vom Schüler- bis zum Erwachsenenbereich. Der Kanuverein Zeitz ist auf seinem „Trainingsgelände“ mit 19 Athleten präsent. Nur der



Fabian Pickert ist ein Kandidat für einen Podestplatz.

FOTO: MICHAEL ILLIG

Böllberger SV Halle (51), der KC Leipzig (33) und der SV Schott Jena (22) stellen noch mehr Teilnehmer als die Gastgeber, bei denen jedoch zwei Aushängeschilder und Medaillenhoffnungen fehlen werden. Die Brüder Paul und Hannes Seu-

mel machen sich am Samstag auf den Weg nach Slowenien. In Solkan steigen die U 23-Europameisterschaften, für die Seumels nach der Junioren-Weltmeisterschaft in Krakow der zweite internationale Höhepunkt in dieser Saison.

Trotz des Fehlens der in ihrem Altersbereich zur Weltspitze zählenden Spitzenkanuten hofft Krause auf reichlich Edelmetall. „Ich hoffe, dass die männliche Jugend im C 1 trotz der starken Konkurrenz insbesondere aus Halle aufs Treppchen kommt“, meinte der erste Vereinsvorsitzende. In dieser Altersklasse haben die Zeitzer mit Fabian Pickert, Alex Freyer und Niclas Buschner drei heiße Eisen im Feuer. Auch Timo Trummer im C 1 bei den Senioren und Kajak-Fahrerin Miriam Keilhau sind Spitzenergebnisse zuzutrauen.

Ihren ersten großen Wettkampf bestreiten die C-Schüler auf ihrer Heimstrecke. Ben Maas, Janos Galter und Jan Bach werden natürlich etwas Lampenfieber haben. „Ich bin gespannt, wie sie sich in diesem großen Feld behaupten können“, sagte Krause. In dieser Altersklasse gehen allein 27 Kajakfahrer auf die Strecke.